

Woher kommt Jesus Christus?

Matthäus 1:1 (Interlinear)

976 [e]	1078 [e]	2424 [e]	5547 [e]	5207 [e]	1138 [e]	5207 [e]	11 [e]
Biblos	geneseōs	lēsou	Christou	huiou	David	huiou	Abraam
1 Βίβλος	γενέσεως	Ἰησοῦ	Χριστοῦ	, υἱοῦ	Δαυίδ	, υἱοῦ	Ἀβραάμ :
[The] book	of [the] genealogy	of Jesus	Christ	son	of David	son	of Abraham
N-NFS	N-GFS	N-GMS	N-GMS	N-GMS	N-GMS	N-GMS	N-GMS

Matthäus 1:1 (Schlachter 2000)

„Geschlechtsregister Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.“

Bereits in Vers 1 sind Worte ausgelassen und falsch übersetzt. Das Wort „Buch“ fehlt und „geneseos“ wird falsch mit „Geschlechtsregister“ wiedergegeben. Matthäus beginnt tatsächlich so:

Matthäus 1:1 (korrigiert)

„**Buch des Hervorkommens Jesu Christi**, dem Sohn Davids, dem Sohn Abrahams.“

Jesus Christus, der Sohn Gottes, hatte somit ein Hervorkommen (vgl. 1.Mose 2:4 LXX). Da er Gottes Sohn ist, wird uns die Quelle des Sohnes Gottes in den Versen 18 und 20 genannt – der Heilige Geist ist die Quelle. Leider wird auch in Vers 18 „genesis“ falsch übersetzt. Es bedeutet „Ursprung“ und nicht „Geburt“.

Matthäus 1:18 (Schlachter 2000)

Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, dass sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war.

Matthäus 1:18 (korrigiert)

**Der Ursprung** Jesu Christi aber war folgendermaßen: Als Maria dem Josef versprochen war, [schon] bevor ihres Zusammenkommens, wurde sie erfunden **jemanden aus Heiligem Geist in der Gebärmutter zu tragen**. (Matthäus 1:18)

Die Leihmutterchaft der Levitin Maria wird deutlich. Vers 20 verdeutlicht, dass Jesus Christus seinen Ursprung im Heiligen Geist hat.

Matthäus 1:20 (Schlachter 2000)

Joseph, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geist.

Matthäus 1:20 (korrigiert)

Fürchte dich nicht Josef, du Sohn Davids, Maria als deine Frau zu empfangen; **der tatsächlich in ihr aus Geist Geborene ist heilig**.

Gott hatte bereits dem König David versprochen, den Messias für ihn aufzurichten. Darum nannte Jesus Christus sich die „Auferstehung“, griechisch „Anastasis“, eigentlich das Aufrichten. Jesus Christus erhielt seine Davidsohnschaft nicht durch eine biologische, sondern durch eine gesetzliche Verbindung zu Josef, was aus Matthäus 1:17 deutlich wird.

Oft wird fälschlicherweise behauptet, Maria sei aus dem Stamm Juda und ihr Stammbaum in Lukas 3 vorzufinden. Das ist eine Legende aus der sogenannten „Doctrina Jacobi“, einer polemischen Schrift aus dem Jahr 634 n.Chr. Tatsächlich wird Maria als Levitin aus dem Stamm Aaron vorgestellt (siehe Lukas 1:5 und 1:36 in Verbindung mit 4.Mose 1:2). Darum verbrachte Maria mit der Levitin Elisabeth 3 Monate, nachdem sie von ihrer Schwangerschaft erfuhr. Tatsächlich ist die biologische Abstammung für die Stammeszugehörigkeit vergleichsweise unerheblich. Der Same, griechisch „sperma“, wird gesetzlich bestimmt (siehe 1.Mose 38:8-9).

**Das soll heißen: wäre Josef aus dem Stamm Naphtali gewesen, so hätte Jesus Christus diese Stammeszugehörigkeit geerbt.**

Woher kommt Jesus Christus?

Matthäus 1:1 (Interlinear)

976 [e]	1078 [e]	2424 [e]	5547 [e]	5207 [e]	1138 [e]	5207 [e]	11 [e]
Biblos	geneseōs	lēsou	Christou	huiou	David	huiou	Abraam
1 Βίβλος	γενέσεως	Ἰησοῦ	Χριστοῦ	, υἱοῦ	Δαυίδ	, υἱοῦ	Ἀβραάμ :
[The] book	of [the] genealogy	of Jesus	Christ	son	of David	son	of Abraham
N-NFS	N-GFS	N-GMS	N-GMS	N-GMS	N-GMS	N-GMS	N-GMS

Matthäus 1:1 (Schlachter 2000)

„Geschlechtsregister Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.“

Bereits in Vers 1 sind Worte ausgelassen und falsch übersetzt. Das Wort „Buch“ fehlt und „geneseos“ wird falsch mit „Geschlechtsregister“ wiedergegeben. Matthäus beginnt tatsächlich so:

Matthäus 1:1 (korrigiert)

„**Buch des Hervorkommens Jesu Christi**, dem Sohn Davids, dem Sohn Abrahams.“

Jesus Christus, der Sohn Gottes, hatte somit ein Hervorkommen (vgl. 1.Mose 2:4 LXX). Da er Gottes Sohn ist, wird uns die Quelle des Sohnes Gottes in den Versen 18 und 20 genannt – der Heilige Geist ist die Quelle. Leider wird auch in Vers 18 „genesis“ falsch übersetzt. Es bedeutet „Ursprung“ und nicht „Geburt“.

Matthäus 1:18 (Schlachter 2000)

Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, dass sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war.

Matthäus 1:18 (korrigiert)

**Der Ursprung** Jesu Christi aber war folgendermaßen: Als Maria dem Josef versprochen war, [schon] bevor ihres Zusammenkommens, wurde sie erfunden **jemanden aus Heiligem Geist in der Gebärmutter zu tragen**. (Matthäus 1:18)

Die Leihmutterchaft der Levitin Maria wird deutlich. Vers 20 verdeutlicht, dass Jesus Christus seinen Ursprung im Heiligen Geist hat.

Matthäus 1:20 (Schlachter 2000)

Joseph, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geist.

Matthäus 1:20 (korrigiert)

Fürchte dich nicht Josef, du Sohn Davids, Maria als deine Frau zu empfangen; **der tatsächlich in ihr aus Geist Geborene ist heilig**.

Gott hatte bereits dem König David versprochen, den Messias für ihn aufzurichten. Darum nannte Jesus Christus sich die „Auferstehung“, griechisch „Anastasis“, eigentlich das Aufrichten. Jesus Christus erhielt seine Davidsohnschaft nicht durch eine biologische, sondern durch eine gesetzliche Verbindung zu Josef, was aus Matthäus 1:17 deutlich wird.

Oft wird fälschlicherweise behauptet, Maria sei aus dem Stamm Juda und ihr Stammbaum in Lukas 3 vorzufinden. Das ist eine Legende aus der sogenannten „Doctrina Jacobi“, einer polemischen Schrift aus dem Jahr 634 n.Chr. Tatsächlich wird Maria als Levitin aus dem Stamm Aaron vorgestellt (siehe Lukas 1:5 und 1:36 in Verbindung mit 4.Mose 1:2). Darum verbrachte Maria mit der Levitin Elisabeth 3 Monate, nachdem sie von ihrer Schwangerschaft erfuhr. Tatsächlich ist die biologische Abstammung für die Stammeszugehörigkeit vergleichsweise unerheblich. Der Same, griechisch „sperma“, wird gesetzlich bestimmt (siehe 1.Mose 38:8-9).

**Das soll heißen: wäre Josef aus dem Stamm Naphtali gewesen, so hätte Jesus Christus diese Stammeszugehörigkeit geerbt.**

Jesus Christus wird uns als Gottes „Versprechen“ vorgestellt, sein Wort. Tatsächlich findet sich die Erfüllung dieses Versprechens in Lukas 1:35.

#### Lukas 1:35 (Schlachter 2000)

Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

#### Lukas 1:35 (korrigiert)

Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird auf dich kommen, und die Kraft des Höchsten dich überschatten. Darum auch wird der Geborene Heilige Sohn Gottes genannt werden.

Interessant ist ein Vergleich zu Matthäus 1:20. Dort hat diese Geburt bereits stattgefunden, obwohl Maria den Sohn Gottes noch im Leib trug. Der Grund ist, dass Jesus Christus aus Gott geboren wurde. Das Wort wurde Fleisch, wortwörtlich erfüllte Gott sein Versprechen, indem er Jesus Christus aussprach, „Amen“, denn so bezeugt es Paulus im 2.Korintherbrief, dass Jesus Christus das Ja und das Amen ist. Das Amen hat seinen Ursprung im hebräischen „Yamin“ und bedeutet „die Rechte“. Folglich ist „Der Amen“ ein Name Jesu Christi (Offenbarung 3:14), der Anfang der Schöpfung Gottes – **nicht mit Händen gemacht, nicht aus dieser Schöpfung** (siehe Hebräer 9:11 und 10:20).

Es ist wichtig, dass Gottes Wort Fleisch wurde, und dieser Sohn aus Gott kam, denn so hat Gott sein Wort am Kreuz um unserer Willen ausgelöscht und wieder auferweckt. Die „Handschrift in Dogmen“, so wurde es von Paulus in Kolosser 2:14 genannt, das „Gesetz der Befehle in Dogmen“ in Epheser 2:15 mit Verweis auf sein Fleisch. Das Wort Gottes wurde tatsächlich angefasst und gesehen, so bezeugt es Johannes in 1.Johannes 1:1.

Im Markusevangelium findet sich ein bemerkenswerter Ausspruch eines dämonen-besessenen Mannes, der den Sohn Gottes als „Abgesonderten des Gottes“, den „Hagiou Theou“ erkennt.

#### Markus 1:24 (Schlachter 2000)

Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes!

Ebenso wie der „Geist des Gottes“, der „Pneuma tou Theou“, welcher bei der Taufe Jesu Christi aus dem Himmel steigt, hat Jesus Christus seinen Ursprung gänzlich in Gott, seinem Vater. Diese Heiligkeit des zweiten Menschen, des Herrn aus dem Himmel, wird nicht ausreichend bekannt und verkündet. Ebenso wie das Volk zur Zeit des Auftretens Jesu meinte, er sei der Sohn Josefs und Marias, wird von Kirchen die Sicht vertreten, Jesus habe 2 Ursprünge, einen in Maria und einen als Wesen neben Gott. Dazu sei der Konzilsentscheid von Chalcedon 451 n.Chr. genannt, der auf dem Schreiben „Tome des Leo“ von Papst Leo aus 449 n.Chr. fußt. Über diese falsche, gnostische Sicht muss aufgeklärt werden. Es ist ein Anliegen, dies zu tun und darauf hinzuweisen. Dabei gäbe es viel mehr zu sagen und zu schreiben, es soll aber zum Selbststudium mit Interlinearbibeln angeregt werden, anstatt an dieser Stelle zu viel vorweg zu nehmen. Wichtig ist, dass Jesus Christus „in Fleisch“ kam. Dies bezeugt die Bibel in Römer 8:3 und 1.Johannes 4:9.

#### Römer 8:3 (Schlachter 2000)

Denn was dem Gesetz unmöglich war — weil es durch das Fleisch kraftlos war —, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch verurteilte,

#### Römer 8:3 (korrigiert)

„Denn was dem Gesetz unmöglich war – weil es durch das Fleisch kraftlos war – das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte **in Vergleichenheit** (griechisch „homoiomati“) sündigen Fleisches.“

Jesus Christus wurde nicht „in Geist“ vom Himmel gesandt, sondern als ca. 30-jähriger Mensch, mit einem Auftrag am Kreuz zu sterben. Das Wort wurde Fleisch – wortwörtlich.

Lesen Sie die Aussagen Johannes des Täufers und des Apostels Paulus, die den irdischen und somit den staublichen Ursprung Jesu Christi verneinen, und ihm eine gänzlich himmlische Abkunft zuschreiben - Johannes 3:31-36 und 1.Korinther 15:45-49.

Studieren Sie die Bibel mit Hilfe von Interlinearbibeln und dem griechischen Grundtext. Weitere Ausführungen und nützliche Studienhilfen finden Sie unter [www.heavenlyflesh.com](http://www.heavenlyflesh.com)  
Kontaktieren Sie mich gerne unter +41 797194570 oder per E-Mail [benyahmin@gmail.com](mailto:benyahmin@gmail.com)

Jesus Christus wird uns als Gottes „Versprechen“ vorgestellt, sein Wort. Tatsächlich findet sich die Erfüllung dieses Versprechens in Lukas 1:35.

#### Lukas 1:35 (Schlachter 2000)

Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

#### Lukas 1:35 (korrigiert)

Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird auf dich kommen, und die Kraft des Höchsten dich überschatten. Darum auch wird der Geborene Heilige Sohn Gottes genannt werden.

Interessant ist ein Vergleich zu Matthäus 1:20. Dort hat diese Geburt bereits stattgefunden, obwohl Maria den Sohn Gottes noch im Leib trug. Der Grund ist, dass Jesus Christus aus Gott geboren wurde. Das Wort wurde Fleisch, wortwörtlich erfüllte Gott sein Versprechen, indem er Jesus Christus aussprach, „Amen“, denn so bezeugt es Paulus im 2.Korintherbrief, dass Jesus Christus das Ja und das Amen ist. Das Amen hat seinen Ursprung im hebräischen „Yamin“ und bedeutet „die Rechte“. Folglich ist „Der Amen“ ein Name Jesu Christi (Offenbarung 3:14), der Anfang der Schöpfung Gottes – **nicht mit Händen gemacht, nicht aus dieser Schöpfung** (siehe Hebräer 9:11 und 10:20).

Es ist wichtig, dass Gottes Wort Fleisch wurde, und dieser Sohn aus Gott kam, denn so hat Gott sein Wort am Kreuz um unserer Willen ausgelöscht und wieder auferweckt. Die „Handschrift in Dogmen“, so wurde es von Paulus in Kolosser 2:14 genannt, das „Gesetz der Befehle in Dogmen“ in Epheser 2:15 mit Verweis auf sein Fleisch. Das Wort Gottes wurde tatsächlich angefasst und gesehen, so bezeugt es Johannes in 1.Johannes 1:1.

Im Markusevangelium findet sich ein bemerkenswerter Ausspruch eines dämonen-besessenen Mannes, der den Sohn Gottes als „Abgesonderten des Gottes“, den „Hagiou Theou“ erkennt.

#### Markus 1:24 (Schlachter 2000)

Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes!

Ebenso wie der „Geist des Gottes“, der „Pneuma tou Theou“, welcher bei der Taufe Jesu Christi aus dem Himmel steigt, hat Jesus Christus seinen Ursprung gänzlich in Gott, seinem Vater. Diese Heiligkeit des zweiten Menschen, des Herrn aus dem Himmel, wird nicht ausreichend bekannt und verkündet. Ebenso wie das Volk zur Zeit des Auftretens Jesu meinte, er sei der Sohn Josefs und Marias, wird von Kirchen die Sicht vertreten, Jesus habe 2 Ursprünge, einen in Maria und einen als Wesen neben Gott. Dazu sei der Konzilsentscheid von Chalcedon 451 n.Chr. genannt, der auf dem Schreiben „Tome des Leo“ von Papst Leo aus 449 n.Chr. fußt. Über diese falsche, gnostische Sicht muss aufgeklärt werden. Es ist ein Anliegen, dies zu tun und darauf hinzuweisen. Dabei gäbe es viel mehr zu sagen und zu schreiben, es soll aber zum Selbststudium mit Interlinearbibeln angeregt werden, anstatt an dieser Stelle zu viel vorweg zu nehmen. Wichtig ist, dass Jesus Christus „in Fleisch“ kam. Dies bezeugt die Bibel in Römer 8:3 und 1.Johannes 4:9.

#### Römer 8:3 (Schlachter 2000)

Denn was dem Gesetz unmöglich war — weil es durch das Fleisch kraftlos war —, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch verurteilte,

#### Römer 8:3 (korrigiert)

„Denn was dem Gesetz unmöglich war – weil es durch das Fleisch kraftlos war – das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte **in Vergleichenheit** (griechisch „homoiomati“) sündigen Fleisches.“

Jesus Christus wurde nicht „in Geist“ vom Himmel gesandt, sondern als ca. 30-jähriger Mensch, mit einem Auftrag am Kreuz zu sterben. Das Wort wurde Fleisch – wortwörtlich.

Lesen Sie die Aussagen Johannes des Täufers und des Apostels Paulus, die den irdischen und somit den staublichen Ursprung Jesu Christi verneinen, und ihm eine gänzlich himmlische Abkunft zuschreiben - Johannes 3:31-36 und 1.Korinther 15:45-49.

Studieren Sie die Bibel mit Hilfe von Interlinearbibeln und dem griechischen Grundtext. Weitere Ausführungen und nützliche Studienhilfen finden Sie unter [www.heavenlyflesh.com](http://www.heavenlyflesh.com)  
Kontaktieren Sie mich gerne unter +41 797194570 oder per E-Mail [benyahmin@gmail.com](mailto:benyahmin@gmail.com)